



DRAENERT

MATERIAL

WEICHGESTEINE

SOFT STONES

DRAENERT GMBH
STEIGWIESEN 3
88090 IMMENSTAAD / BODENSEE
GERMANY
FON +49 (0) 7545 - 2080
info@draenert.de
www.draenert.de

STAND 10/2015



DRAENERT AUSDRUCK DER PERSÖNLICHKEIT

SEHR VEREHRTER KUNDE,

wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neu erworbenen Steintisch. Sie haben ein Möbelstück vor sich, das in unseren Manufakturwerkstätten noch weitestgehend in handwerklicher Arbeit entstanden ist. Wir haben viel Sorgfalt in ein ausgewogenes Design und in eine exakte Bearbeitung der sehr unterschiedlichen Materialien gelegt. Naturstein ist für uns wie eine Seite aus dem Geschichtsbuch unserer Erde. Vor Jahrmillionen während der Evolution unseres Planeten entstanden, wird er heute mit immenssem Aufwand in den Steinbrüchen der Welt gefunden und erschlossen. Seine Urtümlichkeit ist es, die ihm seine farbige Leuchtkraft und Ausstrahlung gibt. Deshalb haben wir uns entschlossen, ihn nicht durch synthetische Oberflächen zu verfremden. Ihren Glanz und ihre seidig anzufühlenden Kanten erhalten unsere Möbel ausschließlich durch Bearbeitung mit Wasser und Diamant-Polierscheiben.

NATURSTEIN WEICHGESTEINE

Marmor | Kalkstein | Onyx | Travertin | Sandstein | Ölschiefer

Man kann Natursteine nach ihrer Entstehungsgeschichte als Ursprungsgestein oder das daraus hervorgegangene Umwandlungsgestein unterscheiden. Die Umwandlung geschieht durch erneutes Aufschmelzen der ursprünglichen Gesteinsmasse unter enormen Druck und Hitze, wie es in den Auffaltungsgebirgen und im Umfeld von Vulkanen vorkommt.

URSPRUNGSGESTEIN		UMWANDLUNGSGESTEIN	
Granit, Gabbro, Norit (Tiefengestein)	hart	Gneis, Konglomerat	hart
Sandstein (Ablagerungsgestein)	weich	Quarzit	hart
Kalkstein (Ablagerungsgestein)	weich	Marmor	weich
Schiefer, Onyx (Ablagerungsgestein)	weich	-	

WEICHGESTEIN

Dazu gehören Marmor, Kalkstein, Travertin, Sandstein, Onyx und Ölschiefer.

Der Härtegrad dieser Gesteinsarten ist vergleichbar mit Glas.

VORSICHT Messer und Gabeln oder nicht glasierte Ränder von Keramikgeschirr können feine Kratzer in der Politur verursachen. Es sollten immer Tischsets verwendet werden.

Passende Sets finden Sie auch in unserer Accessoires-Kollektion.

SÄUREEMPFINDLICHKEIT

Alle kalkhaltigen Gesteine wie Marmor, Kalkstein, Onyx, Travertin oder Serpentin erhalten durch Säuren bereits nach wenigen Minuten matte Flecken in der Oberfläche.



Säurehaltige Flüssigkeiten sind beispielsweise Wein, Sekt, Fruchtsaft oder Mineralwasser. Säureflecken in polierten Oberflächen lassen sich vor Ort nicht reparieren. Die Aufarbeitung kann nur bei uns im Werk oder bei einem qualifizierten Steinmetz vor Ort erfolgen.

Säureflecken in gelederten oder matten Oberflächen hingegen lassen sich teilweise vor Ort mit dem DRAENERT Reparaturset nacharbeiten. Darin enthalten sind Schleifpad, feine Stahlwolle und DRAENERT-Steinimprägnierer.

NATURMERKMALE

Auf einige typische Naturmerkmale gilt es in diesem Zusammenhang hinzuweisen.



KRATER UND POREN

Vor allem bei den feinkörnigen Sedimentgesteinen wie Sandstein, Kalkstein oder Marmor kann man in der polierten Fläche kleine Löcher (ca. 2 mm) entdecken. Sie durchziehen den ganzen Stein und lassen sich nicht mit Kunstharzen auffüllen, weil diese beim Polieren wieder ausbrechen würden.



ERKALTUNGSRISSSE

Derartige Merkmale finden sich bei besonders grobkörnigen Steinen in den großen Mineralen. Bei feineren Sedimentgesteinen hingegen treten diese hauptsächlich mitten in der Fläche auf. Die Erkaltungsrisse können mehrere Zentimeter lang, sicht- und fühlbar sein. Sie stammen aus der Abkühlungszeit des Gesteins und sind über Jahrmillionen längst wieder mineralisch verwachsen. Eine Bruchgefahr für die Steinplatte ist hier nicht zu befürchten.



MATTE STELLEN

Fast alle Weichgesteine sind mit Spalten, Klüften und größeren Hohlräumen durchzogen. Sie werden von uns zum Teil durch ein Gemisch aus Gesteinsmehl und Kunstharzen verfüllt. Ohne eine derartige handwerkliche Veredelung könnten viele Steine gar nicht angeboten werden. Diese Füllmaterialien lassen sich aber nicht hochglänzend polieren und bleiben als mattere Stellen in der polierten Fläche erkennbar.

MARMORE

Sie nehmen unter den vielen Natursteinarten, die DRAENERT verarbeitet, eine besondere Stellung ein. Von ihrer Entstehungsgeschichte her gehören sie zu den jüngeren Gesteinsarten. Sie haben sich als Ablagerungen (Sedimente) in den Urmeeren in mächtigen Schichten aus im Wasser gelöstem Kalk oder aus den Kalkschalen abgestorbener Lebewesen über Jahrtausende aufgebaut.

Wo diese Schichten in die Tiefe der Erdkruste abgetaucht sind, wurden sie zunehmend Druck und Temperatur ausgesetzt und ihr Kalkanteil begann in der Folge auszukristallisieren (Metamorphose). Ihr signifikantes Merkmal ist das brillante Glitzern der Kristalle im Sonnenlicht. Bei den grobkörnigen Varianten entsteht hierdurch eine zauberhafte optische Tiefenwirkung. Dieses geheimnisvolle Durchscheinen macht die Gesteinsart zum Klassiker in Architektur und Bildhauerei.

KALKSTEINE

Die Kalksteine gehören ebenfalls zur Gruppe der Ablagerungsgesteine und sind gewissermaßen die zeitlichen Vorläufer der Marmore. Hier hat noch keine kristalline Umwandlung stattgefunden. Diese Gruppe zeichnet sich durch eine faszinierende Farbvielfalt und eine ausdrucksvolle, gebänderte oder geaderte Zeichnung aus. Sie sind einerseits sehr gut polierfähig, andererseits von unzähligen feinen Haarrissen durchzogen und, wie alle anderen kalkhaltigen Gesteine auch, besonders säureanfällig.

Eine besondere Form feinkristallinen Kalksteins sind die Gesteine, die unter der Bezeichnung Onyx (Kalksinter) geführt werden. Wenn an heißen Quellen kalkhaltige Lösungen spontan erkalten, entsteht das Mineral Aragonit, ein Verwandter von Kalk. Dieses Mineral baut Gesteine von sehr transparenter und durchscheinender Struktur auf, was ihnen, neben der blumenartigen Ornamentierung, verbunden mit den unterschiedlichsten Farbpigmenten von weiß, gelb, rot über blau bis zu verschiedenen Grüntönen, einen einzigartigen Zauber verleiht.

TRAVERTINE

Auch die Travertine gehören zu den Kalksteinen. Aufgrund ihrer ganz eigenen Entstehungsweise, ist diese Art aufgebaut wie ein Schwamm. Durchzogen von einem Netz von feinsten Kanälen und Gängen könnte man durch die aufgeschnittenen Platten hindurchsehen, wären sie nicht von vornherein einseitig gespachtelt. Um für eine solch einzig-



artige offenporige Steinoberfläche einen angemessenen Schutz zu erhalten, werden die Travertine, im Unterschied zu fast allen anderen Steinen, von unserem Haus mit einer speziellen Lackimprägnierung geschützt.

Pflegehinweis: Zur Pflege genügt ein Abwischen mit einem weichen feuchten Tuch. Die üblichen Steinpflegemittel dürfen **nicht** verwendet werden!

SANDSTEINE

Sie bestehen im Unterschied zu den Kalksteinen hauptsächlich aus quarzhaltigen Sanden. Man findet sie fast überall auf der Erde, in unterschiedlichen Korngrößen und ganz verschiedenen Farbstellungen. Sie sind analog zu den Kalksteinen nicht einer Metamorphose unterzogen worden, also durch hohen Druck und Temperatur in eine neue Gesteinsart verwandelt, sondern hoch verdichtet und verzementiert. Sie haben daher meist eine offenporige, sandig anzufühlende Oberfläche und lassen sich nicht polieren.

ÖLSCHIEFER

Der Schwäbische Ölschiefer gehört zu den ganz wenigen deutschen Gesteinsarten, die im Möbelhandwerk verarbeitet werden. Während der Jura-Epoche vor ca. 180 Millionen Jahren waren weite Teile des heutigen Europas vom Jurameer überflutet. Aus versteinertem Meeresschlamm, durchsetzt von unzähligen abgestorbenen pflanzlichen und tierischen Lebewesen, entstand damals eine Gesteinsschicht, die durch Auffaltung die heutigen Mittelgebirge vom Schweizer über den Schwäbischen bis zum Fränkischen Jura bildeten.



Am Nordrand der Schwäbischen und Fränkischen Alb treten diese Ölschiefervorkommen an die heutige Erdoberfläche und können im Tagebau erschlossen werden. Die Faszinationskraft der steinernen Zeugnisse aus der Frühzeit des Lebens wie z.B. die Ammoniten, die in dem wenige Meter mächtigen Flöz zu finden sind, heben diese Gesteinsart von allen anderen ab.

Wir verarbeiten den Schwäbischen Ölschiefer in zwei möglichen Varianten:

Spaltrau in der klassischen kaffeebraunen Farbe, die die Platten aus der Mitte des aufgespaltenen Flözes besitzen. **Bruchrau** in der etwas helleren Grundtönung mit den vielfältigen Einlagerungen kleinster Muscheltiere, wie sie sich in der obersten Schicht des Flözes finden. Auf Wunsch können wir in diese Platten besondere versteinerte Exponate einarbeiten, Ammoniten in verschiedensten Größen.

Pflegehinweis: Zur Pflege genügt die Reinigung mit einem feuchten Tuch, da diese Steinplatten durch ihren natürlichen Ölgehalt sehr pflegefreundlich sind. Diese natürlichen Öle neigen allerdings dazu, im Laufe der Zeit zu verdunsten. Besonders in der Nähe von Heizkörpern oder im direkten Einstrahlungsbereich von Sonnenlicht trocknet die Oberfläche stark aus und führt zu einem deutlichen Aufhellen und Vergrauen. Wir empfehlen hier eine regelmäßige Pflege mit dem DRAENERT-Steinimprägnierer. Dadurch erhält die Platte ihren satten Branton zurück. Sollte die Platte Wasserränder oder andere starke Flecken bekommen haben, wenden Sie sich bitte an Ihr Einrichtungshaus oder direkt an uns. Wir bieten hierfür spezielle Steinreinigungsmittel für Ölschiefer auf Anfrage an.

ALLGEMEINE PFLEGEANLEITUNG

VORSICHT SÄUREEMPFINDLICHKEIT

Säuren aller Art (Säfte, Wein, Mineralwasser etc.) greifen die Oberflächen von Marmor, Kalkstein, Onyx, Travertin oder Serpentin an, lösen den Kalk auf und beschädigen die Politur. Achten Sie darauf, dass verschüttete Flüssigkeiten umgehend aufgewischt werden.

- 1** Natursteine nehmen durch ihr kristallines Gefüge Flüssigkeiten auf und geben sie durch Verdunstung wieder an die Luft ab. Wasser verursacht deshalb vorübergehend einen dunkleren Fleck.
- 2** Zur regelmäßigen Säuberung genügt ein Abwischen mit einem feuchten Tuch. Der beste Fleckschutz ist eine schnelle Reaktion. Je später man abwischt, umso mehr kann in den Stein eindringen.
- 3** Als werkseitige Fleckprophylaxe werden bei DRAENERT alle Steine mit einer speziellen Öl-Wachs-Emulsion eingelassen und anschließend mit einer Hartwachspolitur (nur bei polierten Oberflächen) behandelt. Dies ermöglicht in der Regel genügend Zeit, um Flüssigkeiten rechtzeitig vor dem Eindringen abwischen zu können.
- 4** Eine **regelmäßige Nachpflege** mit dem DRAENERT Steinimprägnierer sollte je nach Nutzung viertel- bis halbjährlich durchgeführt werden. Der Imprägnierer ist geeignet für polierte, gelederte und matte Steinoberflächen.
- 5** Sollten doch einmal hartnäckige Flecken entstanden sein, z. B. durch farbige Flüssigkeiten, so hilft kräftiges Nachwässern mit einem nassen Schwamm über Nacht. Dadurch werden die Farbpartikel in die tieferen Steinschichten gespült und die Platte erhält wieder ihr vorheriges Aussehen. Anschließend empfiehlt es sich, die Oberfläche mit dem DRAENERT Steinimprägnierer aufzufrischen.
- 6** **Vorsicht** allerdings bei Fett oder synthetischen Substanzen (Tinte, Filzstift). In solchen Fällen wenden Sie sich bitte an Ihr Einrichtungshaus oder direkt an uns. Wir bieten hierfür spezielle Steinreinigungsmittel auf Anfrage an.
- 7** Beim Transport eines Steintisches innerhalb der Wohnung sollten Sie das Gewicht nicht an den überstehenden Plattenrändern tragen. Eine Beschädigung der Platte ist hier denkbar. Verwenden Sie hierfür Tragehölzer, die unter die Unterkonstruktion greifen.

PFLEGEPRODUKT

Im Rahmen unserer Pflegeprodukte bietet DRAENERT ein Reinigungs- und Pflege-Set für Steinoberflächen an. **Wenden Sie sich zur Bestellung an uns über www.draenert.de**

METALLOBERFLÄCHEN FÜR TISCHUNTERBAUTEN

Bei einer Vielzahl der Modelle setzt DRAENERT Bauteile aus galvanisch veredeltem Stahl oder aus Edelstahl als konstruktive Elemente ein. Komplexe Tischunterbauten, Fußrohre, hoch präzise gefräste Passungsteile bei den mechanischen Bewegungstischen, Tischkufen oder Stuhlgestelle erhalten ihren metallischen Glanz durch sehr aufwendige galvanische Veredelungsverfahren oder durch Politur bzw. Mattierung des Edelstahles. Der eigentlichen hauchdünnen galvanischen Veredelung voran geht allerdings eine sehr komplexe Aufbereitung des jeweiligen Trägermaterials durch verschiedene Schleif- und Polierverfahren. Durch die jeweilige Formgebung der Fertigungsteile ist hierbei eine Mechanisierung oft nur bedingt möglich und traditionelle Handarbeit unverzichtbar.

HOCHGLANZ CHROM

Hochglanz Chrom ist wohl die klassische Metalloberfläche im Möbelbereich. Der kalte, metallisch spiegelnde Glanz zeichnet sich durch große Härte und Kratzfestigkeit aus und verleiht dem jeweiligen Stahlformteil einen optimalen Korrosionsschutz für den Innenbereich. Für den Einsatz im Außenbereich (Terrasse oder Garten) oder in tropischem Klima ist diese Oberfläche nicht geeignet.

Pflegehinweis: Die Hochglanz-Chrom-Oberfläche ist von den im Haushalt üblichen Säuren und Laugen nicht angreifbar und mit einem feuchten Tuch leicht zu pflegen. Eine gelegentliche Pflege mit einer handelsüblichen Chrompolitur ist ratsam.

MATTCHROM UND NICKEL SATINIERT

Mattchrom und Nickel satiniert sind mattierte, silberglänzende Oberflächen. Sie basieren fertigungstechnisch auf der jeweiligen hochglänzenden Variante. Nach der galvanischen Veredelung werden diese Bauteile in Handarbeit durch Bürsten mattiert, wobei aufgrund der Schichtdicke die mattverchromte Oberfläche einen deutlich zarteren Mattschimmer erhält. Die Nickel-Variante kann markanter gebürstet werden und passt mit ihrem Glanzgrad und ihrem feinen cognacfarbenen Schimmer am ehesten zur rein gebürsteten Edelstahloptik. Diese Oberflächen können mit einem feuchten Tuch problemlos gesäubert werden.

Pflegehinweis: Matte Oberflächen sind aufgeraute Oberflächen und insofern angreifbarer durch Flüssigkeiten. Säuren können, wenn sie nicht schnell entfernt werden, schwer reparierbare Schäden verursachen. Mit einem Scotch-Fleece kann man aber derartige Schäden durch Nacharbeiten in der vorliegenden Schleifrichtung etwas kaschieren.

EDELSTAHL (V2A)

Einige Modelle aus unserer Produktpalette werden aus Edelstahlrohr oder Edelstahlblech hergestellt. Hierfür ist eine Veredelung aus Korrosionsgründen nicht nötig. Der Edelstahl wird in einer matt geschliffenen Variante angeboten. Bei den Tischunterbauten unserer Esstischsockel verwenden wir gebürstetes Edelstahl-Blech.

Pflegehinweis: Eine regelmäßige Pflege mit DRAENERT Metallpflege wird empfohlen.

BESCHICHTETE UND LACKIERTE METALLOBERFLÄCHEN

Die farbigen Metallteile unserer Tischmodelle werden kunststoffbeschichtet oder lackiert geliefert. Bei einzelnen Tischmodellen sind die zugehörigen Klebeteile für die Glasverklebung aus schwarz eloxiertem Aluminium gefertigt, mit dann ebenfalls schwarzer Klebefläche. Bei allen anderen Farben können die Klebeteile nicht entsprechend mitlackiert werden, da der Kleber für die Glasplatte den Lack angreifen würde. Sie behalten dann eine der o. g. galvanischen Oberflächen. Alle beschichteten oder lackierten Oberflächen sind naturgemäß leichter zu beschädigen als die harten galvanischen Veredelungen.

Pflegehinweis: Beschichtete oder lackierte Oberflächen dürfen nicht mit Lösungsmitteln oder Verdünnung bearbeitet werden. Pflegen Sie diese Oberflächen nur mit nicht scheuernden Reinigungsmitteln.

PFLEGEPRODUKT

Im Rahmen unserer Pflegeprodukte bietet DRAENERT ein Reinigungs- und Pflege-Set für Edelstahl-Metalloberflächen an.

Wenden Sie sich zur Bestellung an uns über www.draenert.de

